39638 Estedt (SAW)

[~7 km NW Gardelegen; UTM: U32 659 5827]

Seit der Besiedlung vor mehr als 1000 Jahren leben die Bewohner von Ackerbau, Vieh- und Forstwirtschaft. Die Siedler waren wahrscheinlich Schwaben aus der Region um Esslingen (schwäbisch: Eslenga). In einem Dokument aus dem Jahre 1121 wird der Ort Estedt nämlich mit der Schreibweise „eslestede“ erwähnt.

Fachleute gehen davon aus, dass mit dem Bau der Kirche um 1200 begonnen worden ist. Da der Ort beträchtlich älter sein dürfte, wird es eine Vorgängerkirche aus Holz gegeben haben.
Aus der Bauzeit stammen noch das vermauerte Rundbogenportal in der Nordwand und eine romanische Fensteröffnung in der Südseite.
Die grundlegende Renovierung von 1910 ist am Südportal vermerkt. Aus dieser Zeit stammt der an manchen Stellen sichtbare, erhabene Fugenputz, auch „Wurstfuge“ genannt.
Von dem schlichten Gestühl und der dreiseitigen Empore ist die nördliche Empore mit Datierungen von 1617 und 1622 am ältesten.
Damals begann gerade der 30jährige Krieg!
Feldsteinkirchen in der Nähe s. Berge, Breitenfeld, Lüffingen.

Besucht am So., 08.05.2016, 16:40, sonnig, 23 Grad C.